

Bernhard Unterreitmeier, Dipl. Ing.
 AquaSoli GmbH & Co. KG, 83374 Traunwalchen
 Jörg Lotz, Dipl. Ing.
 Jörg Lotz AG Ingenieure, 83607 Wächtersbach

Hochwassereinsatzpläne Erfolgsinstrument zur Schadensreduzierung

„Das Management der Hochwasserereignisse kann verbessert werden.“



Auf diese These lassen sich viele Berichte und Analysen der letzten Hochwasserereignisse zusammenfassen.

Maßnahmen zur Verringerung der Spitzenabflüsse und die Erweiterung des ortsfesten technischen Hochwasserschutzes sind unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit das langfristige Ziel im staatlichen und kommunalen Hochwasserschutz. In diesem Artikel wird ein Instrument vorgestellt, mit dem die Hochwasserschäden minimiert und die Kosten für Hochwassereinsätze deutlich und nachhaltig verringert werden können.

Unter „Hochwassereinsatzplan“ ist nicht die Verbesserung des vorbeugenden Hochwasserschutzes zu verstehen, sondern die effektivere Bewältigung von Hochwasserereignissen, ungeachtet der Eintrittswahrscheinlichkeit und des geforderten Schutzniveaus. Das Bemessungshochwasser HQ100 ent-

spricht nicht dem Schutzniveau von 100 %. Der Hochwassereinsatzplan ist für jedes Hochwasserereignis wirksam.

Der Grundgedanke eines Hochwassereinsatzplanes liegt darin, die hydrologischen, hydraulischen und wasserbaulichen Informationen verständlich für Stabsstellen und Einsatzkräfte bereitzustellen. In vielen Fällen konzentriert sich das wasserwirtschaftliche Fachwissen auf wenige Personen, die während eines Hochwassereinsatzes nur begrenzt zur Verfügung stehen können. Wichtige Entscheidungen sind aber sofort und ohne Unterstützung von Experten zu treffen, was oftmals zu Kommunikations- und Koordinationsproblemen bei Hochwassereinsätzen führt.

Im Folgenden werden zwei Gewässer vorgestellt, für die Hochwassereinsatzpläne erarbeitet wurden. Das erste Beispiel behandelt den Hochwassereinsatzplan der

Isar im Stadtbereich München. Die Aufgabenstellung liegt darin, den bestehenden Melde- und Einsatzplan zu prüfen und Informationen in einen operationellen Hochwassereinsatzplan einzuarbeiten.

Bei der Ausarbeitung des Hochwassereinsatzplanes wurden die Maßnahmen und Abläufe zur Schadensabwehr überprüft und gegebenenfalls optimiert.

Abbildung 2: Hochwassereinsatzplan im Stadtbereich München mit konkreten Anweisungen zum Ablauf des Hochwassereinsatzes wie z.B. die Deichverteidigung am rechten Ufer und die Sicherung von Bauwerken und Anlagen. Der Hochwassereinsatzplan berücksichtigt Informationen wie Deichzustand und Deichaufbau sowie Vorortverhältnisse, die für eine wirksame Deichverteidigung von Bedeutung sind.

Durch wichtige Informationen zum Ablauf des Hochwassereinsatzes, zum Gewässer, zur gezielten Schadensabwehr, zu geeigneten Sicherungsmaßnahmen und zur Infrastruktur werden Stresssituationen und Informationslücken vermieden.

Im zweiten Beispiel wird der Hochwassereinsatzplan des Ortes Wülfershausen an der Fränkischen Saale vorgestellt. Nach umfangreicher Erweiterung des baulichen Hochwasserschutzes wurde dieser Plan für das Wasserwirtschaftsamt Schweinfurt erstellt. Damit wird sichergestellt, dass die Bedienung der neuen Hochwasserschutzanlagen reibungslos funktioniert.

Viele Anweisungen sind planbar und können durch den Hochwasser

Sandsackwall Notsystem

Höhe

← Fußbreite →

Hinweise:

- Fußbreite = Höhe
- wenig "Luft" einbauen
- dicht setzen
- Säcke hinwerfen, nicht hinlegen

Achtung:

Nicht bei: - glattem Untergrund - Strömung gegen den Wall
 - Gefahr durch Treibgut, Eis oder Sabotage

- bei nicht zugebundenen Säcken offenes Ende vom Wasser weg umschlagen

Lagen [st]	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	12	14	16	18	19
Höhe [cm]	12	24	36	47	58	69	80	90	100	110	130	150	170	190	200
St / m	3	7	12	19	27	28	50	63	77	95	134	178	230	286	318

Abbildung. 1: Symbol für ein Sandsacknotsystem

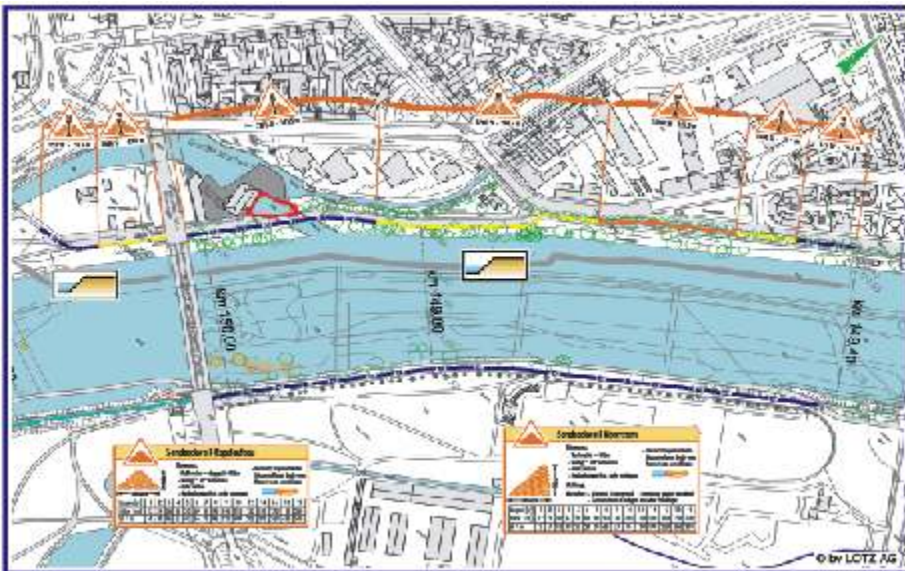


Abbildung 2

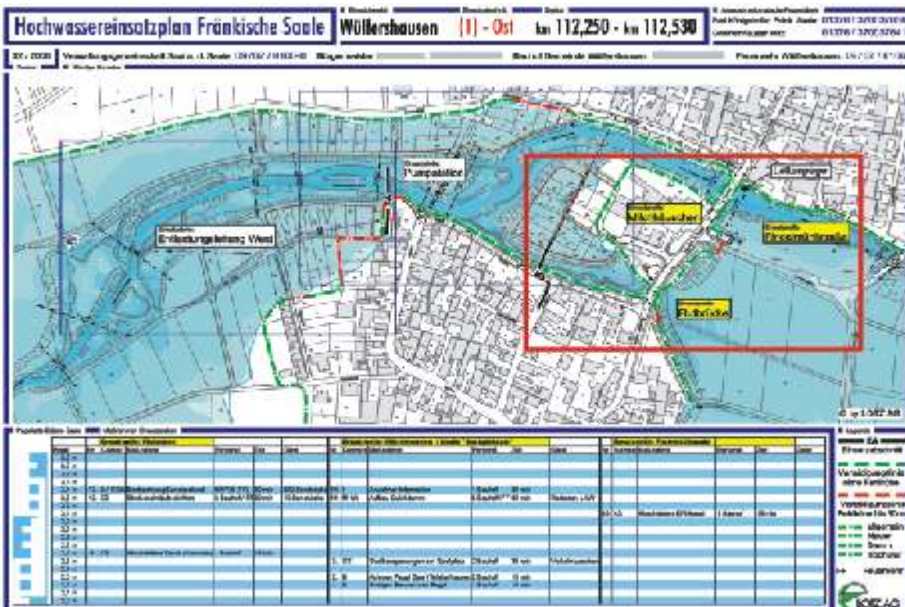


Abbildung 3

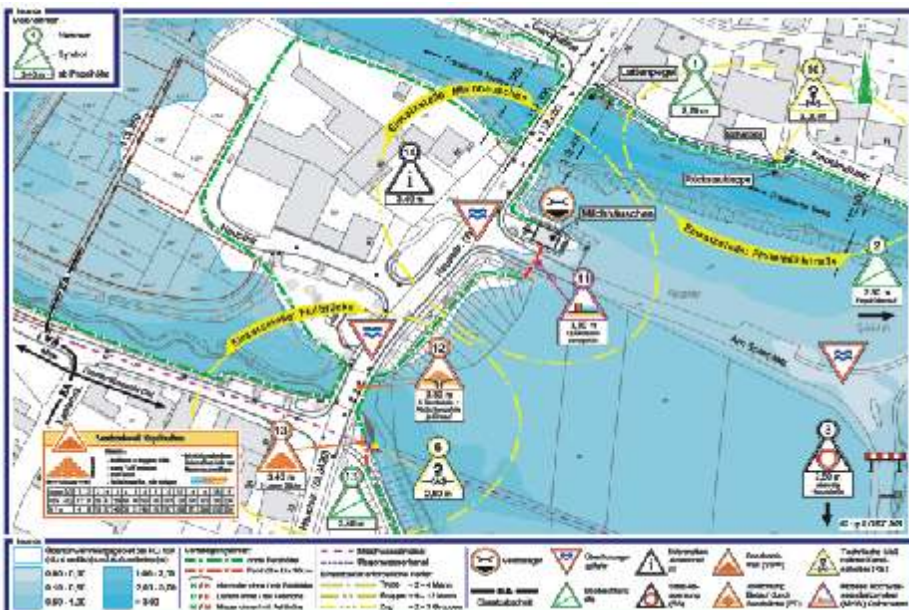


Abbildung 4

einsatzplan festgelegt werden. Die Einsatzleitung wird durch den Hochwassereinsatzplan deutlich entlastet und kann sich auf wichtige strategische Aufgaben konzentrieren. Auch die Einbindung von ortsfremden Einsatzkräften wird durch den Hochwassereinsatzplan deutlich erleichtert.

Abbildung 3: Vorderseite des Hochwassereinsatzplanes mit Beobachtungsabschnitten und Meldestufen bezogen auf den Beobachtungsepegel.

Die Feuerwehren sind mit ähnlichen Plänen aus dem Bereich des Brandschutzes vertraut. Die Symbole stammen teilweise aus den entsprechenden Vorschriften für taktische Zeichen im Katastrophenschutz und wurden für den Hochwassereinsatz erweitert. Hilfsorganisationen wie das THW aber auch die Bundeswehr sind mit den Symbolen und Vorschriften vertraut.

Abbildung 4: Rückseite des Hochwassereinsatzplanes mit Anweisungen und Informationen zur Bedienung der Hochwasserschutzanlagen und Maßnahmen zur Schadensabwehr.

In Zeiten knapper Kassen und hoher Anforderungen an das Schutzniveau können mit dem Hochwassereinsatzplan die Schadenssumme und die Hochwassereinsatzkosten deutlich reduziert werden. Der Hochwassereinsatzplan ist als dynamisches Instrument zu verstehen, das durch die regelmäßige Fortschreibung den klimatischen und urbanen Veränderungen und der Realisierung von Hochwasserschutzmaßnahmen anzupassen ist und damit als fester Bestandteil einer effektiven und effizienten Hochwasserschutzstrategie zu betrachten ist.